

311 Verordnung über die maschinelle Führung des Grundbuchs (Grundbuch-Automations-VO) vom 20.06.2002

Verordnung
über die maschinelle Führung des Grundbuchs
(Grundbuch-Automations-VO)

Vom 20. Juni 2002 ([Fn 1](#))

Auf Grund des § 126 Abs. 1 Satz 1 und des § 141 Abs. 2 Satz 4 Halbsatz 1 der Grundbuchordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Mai 1994 (BGBl. I S. 1114), zuletzt geändert durch Artikel 7 Abs. 5 des Gesetzes vom 27. Juni 2000 (BGBl. I S. 897), sowie des § 67 Sätze 2 und 3 und des § 93 Satz 1 der Grundbuchverfügung (GBV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Januar 1995 (BGBl. I S. 114), zuletzt geändert durch Verordnung vom 18. März 1999 (BGBl. I S. 497), in Verbindung mit §§ 1 bis 3 der Verordnung über die Ermächtigung des Justizministeriums zum Erlass von Rechtsverordnungen nach § 126 Abs. 1 und § 141 Abs. 2 der Grundbuchordnung sowie § 93 der Grundbuchverfügung vom 9. Mai 2000 (GV. NRW. S. 485) wird verordnet:

§ 1 Einführung des maschinell geführten Grundbuchs

Bei den in der Anlage zu dieser Verordnung aufgeführten Amtsgerichten wird das Grundbuch mit Ausnahme des Grundbuchs für Bergbauberechtigungen und des Bahng rundbuchs in maschineller Form als automatisierte Datei geführt. Die einzelnen maschinell geführten Grundbuchblätter treten mit ihrer Freigabe an die Stelle der bisher in Papierform geführten Grundbuchblätter (§ 128 GBO, § 71 GBV).

§ 2 Anlegung der maschinell geführten Grundbücher

- (1) Das maschinell geführte Grundbuch wird durch Umstellung angelegt (§ 70 GBV). Ist eine Umstellung nicht möglich, so erfolgt die Anlegung durch Neufassung oder Umschreibung (§§ 68, 69 GBV).
- (2) Die Anlegung und Freigabe des maschinell geführten Grundbuchs wird der Urkundsbeamten oder dem Urkundsbeamten der Geschäftsstelle übertragen, soweit die Anlegung durch Umstellung erfolgt (§ 93 Satz 1 GBV).

§ 2a ([Fn2](#)) Abrufverfahren

Die Durchführung und Abwicklung des automatisierten Abrufs von Daten aus dem maschinell geführten Grundbuch, insbesondere die Erteilung von Genehmigungen, der Abschluss von Vereinbarungen sowie die Erhebung von Gebühren und Entgelten für die Teilnahme am Abrufverfahren, werden dem Amtsgericht Hagen zugewiesen.

§ 3 Datenverarbeitung im Auftrag

Die Datenverarbeitung wird im Auftrag des nach § 1 der Grundbuchordnung zuständigen Grundbuchamtes beim Gemeinsamen Gebietsrechenzentrum Hagen vorgenommen (§ 126 Abs. 3 GBO).

§ 4 Maschinelles Dienstsiegel

Als maschinell ein- oder aufgedrucktes Dienstsiegel wird das Dienstsiegel des Gemeinsamen Gebietsrechenzentrums Hagen verwendet. Das Siegel enthält keine fortlaufende Nummer.

§ 5 Ersatzgrundbuch

(1) Ist die Vornahme von Eintragungen in das maschinell geführte Grundbuch länger als vier Wochen nicht möglich, so können auf Anordnung der Leitung des Grundbuchamts Eintragungen in einem Ersatzgrundbuch in Papierform erfolgen, sofern hiervon Verwirrung nicht zu besorgen ist (§ 141 Abs. 2 Satz 1 GBO).

(2) Bei der Übernahme neuer Eintragungen aus dem Ersatzgrundbuch in das maschinell geführte Grundbuch ist die Speicherung des Schriftzuges von Unterschriften nicht notwendig. Die aus dem Ersatzgrundbuch in das maschinell geführte Grundbuch übernommene Eintragung ist mit dem Vermerk "Aus dem Ersatzgrundbuch übernommen und freigegeben am/zum ..." abzuschließen. Das Ersatzgrundbuch ist zu schließen. In der Aufschrift ist der Schließungsvermerk "Nach Wiederherstellung des maschinell geführten Grundbuchs geschlossen am/zum ..." einzutragen. § 70 Abs. 2 Satz 2 GBV gilt entsprechend. (3) Erst nach der Übernahme darf die elektronische Einsicht in das Grundbuchblatt gestattet werden.

§ 6

Aufhebung von Vorschriften

Die Verordnung über die maschinelle Führung des Grundbuchs vom 14. November 2001 (GV. NRW. S. 801) wird aufgehoben.

§ 7 ([Fn3](#))

In-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Der Justizminister
des Landes Nordrhein-Westfalen

Anlage*

*zuletzt geändert durch VO v. 3.11.2003 (GV. NRW. S. 683).

Oberlandesgerichtsbezirk Düsseldorf

Düsseldorf	seit	1. Januar 2002
Moers	ab	1. Oktober 2002
Viersen	ab	24. Oktober 2002
Neuss	ab	28. Januar 2003
Solingen	ab	20. März 2003
Mülheim an der Ruhr	ab	22. April 2003
Wuppertal	ab	16. Juli 2003
Krefeld	ab	15. Oktober 2003

Oberlandesgerichtsbezirk Hamm

Soest	seit	15. Januar 2002
Bielefeld	seit	1. März 2002
Essen	ab	1. August 2002
Hagen	ab	15. Oktober 2002
Beckum	ab	11. November 2002
Arnsberg	ab	17. Dezember 2002
Münster	ab	20. Januar 2003
Gladbeck	ab	10. März 2003
Ahlen	ab	26. Mai 2003
Hattingen	ab	13. Juni 2003
Dülmen	ab	26. Juni 2003
Warburg	ab	7. Juli 2003
Herford	ab	22. September 2003
Dortmund	ab	8. Dezember 2003
Siegen	ab	23. Februar 2004

Oberlandesgerichtsbezirk Köln

Wipperfürth	seit	1. November 2001
Düren	seit	1. März 2002
Jülich	ab	18. November 2002
Waldbröl	ab	17. Dezember 2002
Köln	ab	1. Februar 2003
Leverkusen	ab	17. April 2003
Königswinter	ab	2. Juni 2003
Brühl	ab	25. Juni 2003
Aachen	ab	22. Dezember 2003
Bergisch-Gladbach	ab	8. März 2004.

Fn 1 GV. NRW. 2002 S. 281, geändert durch VO v. 11.9.2002 (GV. NRW. S. 486), 2.12.2002 (GV. NRW. S. 634); 24.1.2003 (GV. NRW. S. 57), in Kraft getreten am 22. Februar 2003; 27.5.2003 (GV. NRW. S. 305), in Kraft getreten am 21. Juni 2003; 3.11.2003 (GV. NRW. S. 683), in Kraft getreten am 27. November 2003.

Fn 2 § 2a eingefügt durch VO v. 11.9.2002 (GV. NRW. S. 486); in Kraft getreten am 19. Oktober 2002.

Fn 3 § 7 geändert durch VO vom 2.12.2002 (GV. NRW. S. 634); in Kraft getreten am 24. Dezember 2002.